

Malerei der Romantik

Grundgedanken und zeitgeschichtlicher Hintergrund	<p>Die Romantiker wenden sich gegen die rationalistische Geisteshaltung im Klassizismus. Ihnen ist die Empfindsamkeit der Menschen, ihr Verwobensein mit der Natur wichtiger als Logik und Verstand. Sie sehen in der Natur das allgegenwärtig Göttliche, dem der Mensch oft hilflos ausgeliefert ist.</p> <p>“Schläft ein Lied in allen Dingen” (vgl. Deutschunterricht: Naturlyrik der Romantik).</p> <p>Die Zeit der Romantik ist geprägt von politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen, auf die die Maler der Romantik mit Rückzug ins Sentimentale, Religiöse oder Mythologische antworten. (vgl. Geschichtsunterricht: Juli-Revolution 1830, Bürgerliche Revolution 1848)</p> <p>In der Spätromantik - dem Biedermeier - reduzieren sich die Ideale im Rückzug ins Private zu heimeligen Idyllen. (vgl. Deutschunterricht: Literatur des Biedermeier und des Vormärz)</p>										
Form	<p>Die Realität wird im Naturstudium sehr genau beobachtet und teilweise fotorealistisch abgebildet. Im Wesentlichen werden die Stilmittel der traditionellen Malerei fortgeführt und keine ganz neuen Stilmittel entwickelt.</p>										
Farbe und Licht	<p>Der Umgang mit dem Licht ähnelt dem der barocken Malerei. Es werden extreme Lichtverhältnisse bevorzugt. Stimmungsvolle, realistische Farbgebung. Lokalfarben werden mit Weiß aufgehellt und mit Schwarz oder Braun abgedunkelt.</p>										
Farbauftrag	<p>Farben werden in feinen lasierenden Schichten aufgetragen, so dass ein transparenter Eindruck entsteht.</p>										
Komposition	<p>Die Horizontale wird betont. Der Horizont wird entweder besonders tief oder hoch gesetzt. Auch hier werden traditionelle Kompositionsmittel weitergeführt.</p>										
Raumdarstellung	<p>Der Raum wird oft kulissenartig gestaffelt. Verblauung (Farbperspektive) und abnehmende Schärfe im Hintergrund (Luftperspektive) werden oft als Gestaltungsmittel eingesetzt.</p>										
Künstler und Werke	<table><tr><td>Caspar David Friedrich</td><td>Kreidefelsen auf Rügen</td></tr><tr><td>Philipp Otto Runge</td><td>Vier Jahreszeiten (Zyklus)</td></tr><tr><td>Friedrich Overbeck</td><td>Porträt des Malers Franz Pfaff</td></tr><tr><td>Ludwig Richter</td><td>Märchenillustrationen</td></tr><tr><td>Carl Spitzweg</td><td>Der arme Poet</td></tr></table>	Caspar David Friedrich	Kreidefelsen auf Rügen	Philipp Otto Runge	Vier Jahreszeiten (Zyklus)	Friedrich Overbeck	Porträt des Malers Franz Pfaff	Ludwig Richter	Märchenillustrationen	Carl Spitzweg	Der arme Poet
Caspar David Friedrich	Kreidefelsen auf Rügen										
Philipp Otto Runge	Vier Jahreszeiten (Zyklus)										
Friedrich Overbeck	Porträt des Malers Franz Pfaff										
Ludwig Richter	Märchenillustrationen										
Carl Spitzweg	Der arme Poet										
Themen	<p>Religiöse bzw. biblische Motive: Die Szenen werden in realistische Landschaften versetzt, häufig in Verbindung mit mittelalterlichen Kirchenbauten. Das Mittelalter wird in der deutschen Romantik besonders verehrt.</p> <p>Heroische Landschaften (stimmungsvoll, christliche Symbole werden in die Landschaft hinein interpretiert) werden bevorzugt, häufig Darstellung von Ruinen. Die Natur wird als allmächtig dargestellt, der Mensch ist im Vergleich zur umgebenden Landschaft oft winzig klein abgebildet. Häufig ist er als Identifikationsfigur von hinten zu sehen (Rückenfigur)</p> <p>Bürgerliches Porträt, auch als Gruppenbild</p>										